

10. Oktober 2021, 07:11 Uhr

10. Oktober 2021, 07:11 Uhr Update: 10. Oktober 2021, 07:11 Uhr

Bei der nächsten Leader-Förderrunde sind jetzt die Bürger gefragt

Hohenlohe Das EU-Förderprogramm Leader geht in die nächste Runde. Der Hohenlohekreis ist gleich mit zwei Regionen dabei. Im nächsten Schritt sind die Bürger nach ihrer Meinung gefragt, wo sie Bedarf sehen.

Von **Katrin Draskovits**



Was haben das Beachvolleyball-Feld in Oberginsbach, ökologische Ferienhäuser in Krautheim und zahlreiche Verkaufsautomaten in Hohenlohe gemeinsam? Sie alle sollen den ländlichen Raum voranbringen und sie alle wurden in der vergangenen Periode durch das EU-Förderprogramm Leader subventioniert. Nun steht die nächste Leader-Förderperiode bevor und gleich zwei Regionen mit Gebieten im Hohenlohekreis haben sich beworben: Die neue Limesregion Hohenlohe-Heilbronn und die bereits bestehende Leader-Gebietskulisse Hohenlohe-Tauber.



Nur eines von vielen geförderten Leader-Projekten: Die Erweiterung des Ferienhofes von Familie Hettinger in Krautheim.
Foto: Archiv/Reichert

Leader-Fördergelder für Privatleute, Unternehmen und Kommunen

Im nächsten Schritt sind nun die Bürger gefragt, denn das Leader-Programm, dessen Gelder kleinen Unternehmen, Privatleuten und Kommunen zu gute kommen, sieht vor, dass die Bürger es mitgestalten. Alle Bürger sind nach ihrer Meinung gefragt und können sich zum Beispiel bei der Online-Umfrage der Region Hohenlohe-Tauber oder beim Fotowettbewerb der Limesregion beteiligen.

In der vergangenen Förderperiode, die von 2014 bis 2020 ging, standen für Baden-Württemberg

knapp 7,5 Millionen Euro zur Verfügung. Im Aktionsgebiet Hohenlohe-Tauber wurden 75 Projekte mit insgesamt 4,7 Millionen Euro unterstützt.

Anfang des Jahres startete nun die Bewerbungs-Phase für die nächste Förderperiode von 2023 bis 2027. Und diesmal ist nicht nur das Gebiet Hohenlohe-Tauber mit leicht verändertem Gebietszuschnitt und 28 Kommunen mit dabei - neu sind Künzelsau, Forchtenberg, Niedernhall und Weißbach -, sondern auch die neue Limesregion Hohenlohe-Heilbronn. Diese umfasst insgesamt 13 Städte und Gemeinden. Im Hohenlohekreis gehören Bretzfeld, Neuenstein, Öhringen, Pfedelbach und Zweiflingen dazu.

Viele Möglichkeiten zur Teilhabe

Was jetzt gefragt ist, sind die Bürger in Hohenlohe. Denn in den nächsten Monaten werden diese, gemeinsam mit Wirtschafts- und Sozialpartnern, die regionalen Entwicklungskonzepte (REK) als Grundlage für die Bewerbung erarbeiten. Die Möglichkeiten zur Teilhabe sind dabei vielfältig. In der Limesregion Hohenlohe-Heilbronn können die Bürger bis zum 31. Oktober an einem Fotowettbewerb teilnehmen. Dabei sollen die Bilder Fragen behandeln wie: Was macht deinen Heimatort besonders? Was ist dein Lieblingsort in der Limesregion oder auch was fehlt dir in deinem Heimatort? Die Bilder können dann über Instagram (#Limesregion) oder per E-Mail (limesregion@ifls.de) eingereicht werden. Die Bildaussagen sollen im REK berücksichtigt werden. Zudem können auf einer interaktiven Beteiligungsplattform Ideen für mögliche Projekte vorgeschlagen werden.

Leader-Regionalforen

Das Leader-Regionalforum, bei dem alle Bürger der Limesregion eingeladen sind, sich digital oder vor Ort in der Mehrzweckhalle in Zweiflingen zu beteiligen, wird am 18. Oktober von 18 bis 20.30 Uhr stattfinden. Eine Anmeldung ist unter www.limesregion.questionpro.eu möglich.

Für die Region Hohenlohe-Tauber gibt es eine Online-Umfrage, bei der die Bürger Fragen zu den Stärken und Schwächen ihrer Region beantworten können, zu finden unter www.leader-hohenlohe-tauber.eu. Auch für Hohenlohe-Tauber findet ein hybrides Regionalforum statt. Am 19. Oktober von 14 bis 16.30 Uhr in der Stauseehalle Mulfingen.

Leader-Programm

Weitere Informationen zu den Leaderprogrammen in Hohenlohe gibt es unter www.hohenlohekreis.de. Informationen zu den Regionalgebieten sind unter www.leader-hohenlohe-tauber.eu beziehungsweise www.ifls.de zu finden.



Katrin Draskovits

Autorin

Katrin Draskovits arbeitet seit 2019 bei der Heilbronner Stimme. Seit Juni 2021 ist sie Redakteurin bei der Hohenloher Zeitung und dort vor allem im Jagsttal unterwegs.

katrin.draskovits@stimme.de

Kommentar hinzufügen

Älteste | **Neueste** | Beste Bewertung 5 | 10 | 20

Zu diesem Artikel sind noch keine Kommentare vorhanden.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615